ISEP-Erfahrungsbericht San Diego State University

Ich bin 24 Jahre alt und studiere Informatik an der LUH. Seit Beginn meines Masterstudiums ist es mein Wunsch, ein Auslandssemester zu absolvieren. Die Leibniz Universität bietet dafür eine große Bandbreite an verschiedenen Auslandsprogrammen und so gut wie jedes Land dieser Welt kann damit erreicht werden. Für mich war schnell klar, dass ich in die USA – das Land der unbegrenzten Möglichkeiten – möchte. Ein Traum war es für mich, an einer Universität an der Westküste in Kalifornien angenommen zu werden. Als mich dann die Zusage der San Diego State University erreichte, konnte ich es kaum fassen.

Reise und Ankunft

Ich habe mich für das ISEP-Programm entschieden. Mit den Gebühren für die Organisation (4.200€) waren schon alle aufkommenden Kosten abgedeckt, sprich Unterkunft, Verpflegung und die Semestergebühren. An der SDSU durften ISEP Studenten on-campus wohnen. Was viele Vorteile zu bieten hatte, wie die kostenfreie Nutzung des Fitnessstudios und Poolanlagen. Ich hatte Glück und konnte gemeinsam mit einer Freundin, die ich durch das ISEP-Programm kennengelernt habe und die außerdem auch an der SDSU angenommen wurde, den langen Flug auf mich nehmen. Wir kamen pünktlich einen Tag vor dem Einzugstermin an. Wie der Zufall so will, kamen wir beide in das gleiche Apartment und teilten uns ein Zimmer. Wir wohnten beide in der Villa Alvarado, wo viele internationale Studenten untergebracht worden. Der Wohnheimkomplex liegt ein wenig abseits, aber man gewöhnt sich schnell daran ein paar Meter mehr am Tag zu machen. Wir lebten zu viert in der Wohnung, jeweils zu zweit in einem Zimmer. Obwohl ich schon viele WG-Erfahrungen gemacht habe, hatte ich schon ein wenig Bedenken sich ein Zimmer mit einer fremden Person zu teilen, aber wie sich rausstellte, war das zu keiner Sekunde meines Auslandsaufenthaltes ein Problem. Die Wohnung war wirklich schön und bot genug Platz. Wir hatten eine offene Küche mit Wohnzimmer und Balkon.

Campus

Der Campus der SDSU übertraf alle meine Erwartungen. Es ist ein riesiger Komplex und erinnert an eine kleine eigene Stadt. Er bietet alles was man sich nur wünscht: Unter anderem verfügt er über eine große Poolanlage, ein Fitnessstudio mit Kletterwand, eine Bowlingbahn, mehreren Fußball-, Football-, Baseball- und Tennisplätze. Sowie mehreren verschiedenen Stadien auf dem Campus. Zu meiner Zeit fanden viele Basketballspiele in

der riesigen Arena statt. Diese sollte man sich unbedingt miterleben, da die Stimmung einen mitreißt und zudem ist das Ticket für Studenten kostenlos. Des Weiteren verfügt der Campus über viele Fastfood-Restaurants, z.B. Starbucks, Chipotle, Subway usw.. Auf dem Campus befindet sich außerdem noch eine große Bibliothek. Der Campus liegt allerdings etwas abseits von der Stadt. Ein Auto ist daher ein Muss, meiner Meinung nach. Mir war von Beginn an klar, dass ich mir ein Auto mieten oder kaufen werde. Ich kann euch wirklich nur dazu raten, denn ohne das Auto hätte ich San Diego nicht so gut kennengelernt, hätte keine Ausflüge machen können und sogar das Einkaufen wäre schwierig geworden. Daher ist das zusätzliche Geld wirklich gut investiert. Ich habe mir zu zweit ein Auto gemietet für die ganze Zeit über DirtCheapCarRentals. Dort gibt es verschiedene Angebote.

Kurse

Als Graduate Student (Master) sollte man mindestens 9 Credits erreichen. Ich habe für die Kurse Bioinformatics, Computersecurity und Machine Learning entschieden. Außerdem habe ich noch ein Studium Generale Fach und einen Sportkurs gewählt. Ein Tipp von mir, meldet euch, sobald die Frist beginnt, für die Kurse an, denn sonst landet ihr auf der Warteliste und es kann sein, dass ihr nicht in die gewünschten Kurse kommt. Mir wurde vorab von vielen gesagt, dass die Kurse in den USA viel einfacher sind, als die an deutschen Universitäten. Für den Bachelor mag das zutreffen, allerdings nicht für den Master. Die Erwartungen und Anforderungen sind sehr hoch. Die Vorlesungen sind anders als bei uns, da sie eher an Schulunterricht erinnern als an eine Vorlesung. Es wird viel Wert auf Hausaufgaben und Projekte gelegt. Jede Woche hatte man Hausaufgaben bzw. Programmierprojekte zu erledigen, die sehr zeitintensiv waren und ein hohes Niveau hatten. Was den Vorteil hatte, dass ich dadurch sehr viel gelernt habe.
Als Sportkurs habe ich Surfen gewählt. Dieser Kurs war sehr kostspielig (195 $), allerdings hat sich dieser in jedem Fall gelohnt. Ich habe sogar Robben und Delfine beim Surfen gesehen.

San Diego

Zu Beginn war es mein Wunsch ein Platz an der Universität in Los Angeles zu bekommen. Die San Diego State University war meine zweite Wahl gewesen. Im Nachhinein betrachtet ist San Diego das Beste, was mir hätte passieren können. Nach einem Ausflug nach LA war mir klar, dass ich ganz schnell wieder zurück nach San Diego möchte. San Diego ist mit 1,5 Millionen Einwohnern eine große Stadt, die internationalen Studenten alles bieten kann. Das Wetter ist das ganze Jahr über perfekt. Zu meiner Zeit war

dort noch Winter und der kälteste Tag lag bei 18°C. Abgesehen von den wunderschönen Stränden, die San Diego bietet, gibt es viele verschiedene Orte, die man unbedingt gesehen haben muss: Unter anderem das Gaslamp Quarter, wo das Nachtleben keine Wünsche offenlässt und mein Lieblingsort Old Town. Old Town bietet Mexikanisches Flair und macht einfach nur gute Laune. Jeden Abend gibt es dort Live Musik und dazu mexikanisches Essen. Es gibt einige weitere interessante Sehenswürdigkeiten in San Diego (Zoo, USS-Midway, Seaport Village). San Diego ist eine wunderschöne, gepflegte Stadt, in der man sich einfach wohlfühlt. Ich habe einige Städte in meiner Zeit dort besucht, aber keine kann San Diego das Wasser reichen.

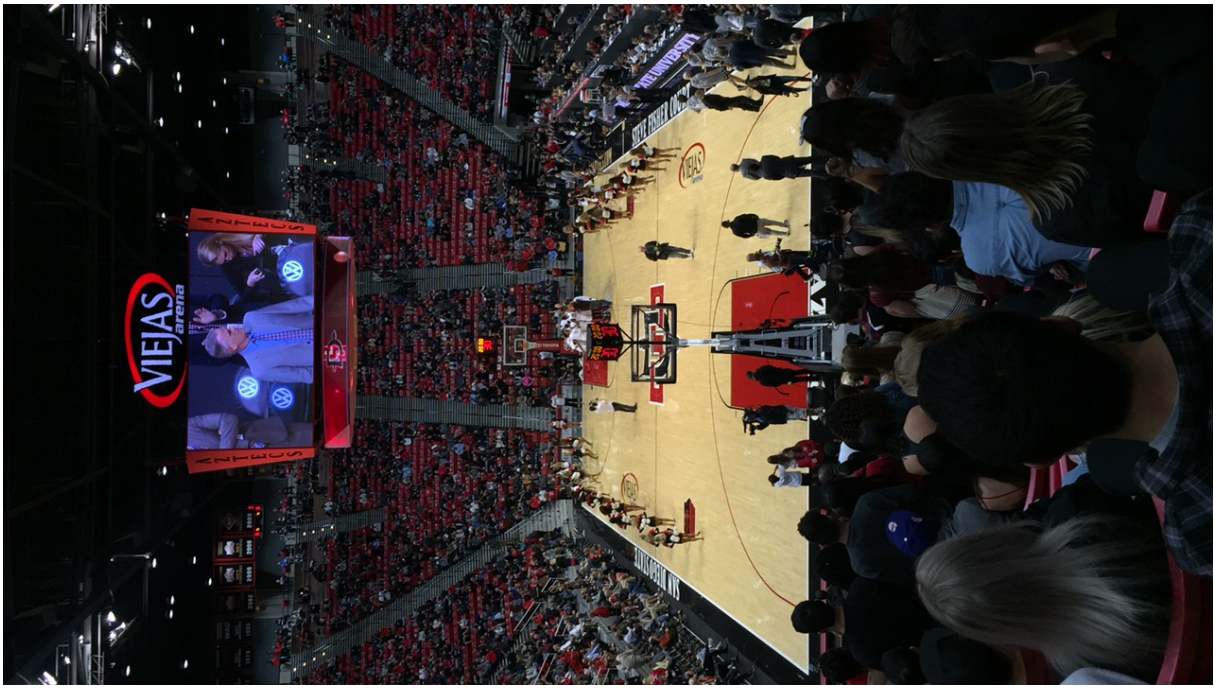
Fazit

Trotz anfänglicher Skepsis und leichter Ängste, ob das Auslandssemester so wird wie ich es mir erträumt habe oder ob ich doch ganz schnell wieder nachhause will, war das vorherige mulmige Gefühl ganz schnell verflogen, sobald ich den Boden der USA betrat. Ich kann jedem nur raten diesen Schritt zu wagen, da sich jede Sekunde gelohnt hat.

Tanita Reßler

San Diego

Campus SDSU



Basketballspiel in der Uni Arena